



Sebastian Kusenberg, Jan Sobottka, Jens Ziehe
Fotografien aus der Kunstszene
„Das ist doch der Dings...“

Eröffnung: Freitag, 03.11.2006 um 19h
Dauer: 03.11.2006 – 01.12.2006
Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag 14-18 Uhr
und nach Vereinbarung

Ort: Deutscher Künstlerbund – Projektraum
Rosenthaler Straße 11
10119 Berlin
Telefon: +49 (30) 26 55 22 81
info@kuenstlerbund.de
www.kuenstlerbund.de

Geschäftsstelle
Rosenthaler Straße 11
D - 10119 Berlin

Telefon + 49 (0) 30/26 55 22 81
Telefax + 49 (0) 30/26 55 22 83

info@kuenstlerbund.de
www.kuenstlerbund.de

Berliner Sparkasse
Konto-Nr. 640 015 387
BLZ 100 500 00

Vorstand
Frank Michael Zeidler, Erster Vorsitzender
Helmut Schweizer, Zweiter Vorsitzender
Christiane Dellbrügge, Michael Jäger,
Andrea Knobloch, Alf Löhr, Jo Schöpfer

Geschäftsführung
Katja Hesch

Die Kunstszene - das sind Leute, die Vernissagen, Performances und Partys bevölkern um zu sehen und gesehen zu werden, die Macher und ihr Publikum, Promis und Fußvolk. Leute, die dazugehören, und solche, die Anschluss suchen, nichts versäumen wollen oder die Konkurrenz abchecken. Wie in der Mode verändert sich auch diese Szene laufend. Besonders in Berlin - wo der Zustrom kultureller Produzent/innen so schnell neue Konstellationen und Diskurse generiert, dass selbst Alteingesessene die Übersicht verlieren - verschieben sich die inneren Zirkel und die Peripherie immer wieder neu gegeneinander. Es gibt viele Kreise, in denen man temporär Teilnehmer sein und sie ohne Schaden auch wieder verlassen kann. Zugehörigkeit und Abgrenzung folgen differenzierten Regeln, und auf dem Laufenden zu bleiben wird leicht zur Herausforderung. Eine gewisse, damit einhergehende Kurzatmigkeit führt zu dem bekannten Effekt: „Das ist doch der Dings...“

Szenefotos spiegeln diese Prozesse, sie dokumentieren ihre Zeit und machen Transformationen sichtbar. Die Rolle der Fotografen oszilliert zwischen teilnehmenden Beobachtern und professionellen Verwertern. Insiderwissen und soziale Kompetenz sind hilfreiche Zutaten bei der Arbeit. Nicht zuletzt die Abbildung der Szene wird zum Bestandteil ihrer Geschichte und der Art, wie man sie von außen und innen erlebt.

Sebastian Kusenberg versteht es, durch seine spezielle Collage-Technik das Fotomaterial in luftige Gebilde zu verwandeln. Jens Ziehe, der klassische Fotograf in dieser Runde, bringt in seinen inszenierten Porträts die Personen in einen bedeutungsvoll symbolischen Zusammenhang mit ihrer Umgebung. Jan Sobottkas scheinbare Schnappschüsse sind provozierte Szenen, die so lebendig wirken, als wären wir mittendrin.

Eine Ausstellung im Rahmen des Europäischen Monats der Fotografie Berlin.

Infoline: +49 (30) 90 26 99 444 | www.mdf-berlin.de



SEBASTIAN KUSENBERG

JAN SOBOTTKA

JENS ZIEHE

Sebastian Kusenberg, Jan Sobottka, Jens Ziehe

FOTOGRAFIEEN AUS DER KUNSTSZENE

03.11. - 01.12.2006

ERÖFFNUNG: FREITAG, 03.11.2006 UM 19 UHR

»DAS IST DOCH DER DINGS...«

Die Kunstszene - das sind Leute, die Vernissagen, Performances, Partys und Panels bevölkern: die Macher und ihr Publikum, Promis und Fußvolk, Beteiligte und Zaungäste. Wie die Mode, die angesagte Kunst und ihre Orte verändert die Szene sich laufend. In Berlin generiert der Zustrom kultureller Produzenten so schnell neue Konstellationen, dass selbst Alteingesessene rasch den Überblick verlieren. Wie auf einer Wetterkarte ließen sich Kaltfronten, heiße Zonen und Turbulenzen visualisieren. Gesichter verschwinden, andere tauchen auf und bilden neue Konstellationen von Cliques und Gruppen. Szenefotos spiegeln diesen Prozess. Die Rolle der Fotografen oszilliert zwischen teilnehmenden Beobachtern und professionellen Verwertern. Nicht zuletzt durch die Abbildung der Szene schreiben sie deren Geschichte.



Eine Ausstellung im Rahmen des Europäischen Monats der Fotografie Berlin
infoline +49(0)30 90 26 99 444 | www.mdf-berlin.de

PROJEKTRAUM DEUTSCHER KÜNSTLERBUND

Rosenthaler Straße 11 | D-10119 Berlin | fon +49 (0)30 26 55 22 81

info@kuenstlerbund.de | www.kuenstlerbund.de

Dienstag bis Freitag 14-18 Uhr und nach Vereinbarung

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

